

WP-03-124 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Sandra Schumacher (KV Essen)

Änderungsantrag zu WP-03

Nach Zeile 124 einfügen:

Alleinerziehende stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn es darum geht, Kinderbetreuung, Erwerbsarbeit und finanzielle Absicherung miteinander zu vereinbaren. Gleichzeitig sind sie und ihre Kinder überdurchschnittlich häufig von Armut bedroht. Wir wollen ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit stärken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist eine verlässliche Kinderbetreuung, die auch mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Arbeitszeiten vereinbar ist. Die regulären Öffnungszeiten von Kitas und anderen Betreuungsangeboten reichen dafür häufig nicht aus. Gerade Alleinerziehende haben oft weniger Möglichkeiten, Betreuungslücken innerhalb der Familie aufzufangen. Deshalb setzen wir uns für eine ergänzende, flexible Randzeitenbetreuung im Haushalt der Eltern ein. So wollen wir auch außerhalb der regulären Kita- und Schulzeiten eine verlässliche und bedarfsgerechte Kinderbetreuung ermöglichen – insbesondere in den frühen Morgenstunden, am Abend und am Wochenende.

Begründung

Alleinerziehende sind in besonderem Maße auf eine verlässliche und flexible Kinderbetreuung angewiesen, um einer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nachgehen zu können. Gleichzeitig sind sie und ihre Kinder überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist deshalb auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsprävention und zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit.

Die regulären Öffnungszeiten von Kitas und Ganztagsangeboten decken die tatsächlichen Arbeitszeiten vieler Eltern nicht ausreichend ab. Insbesondere bei Schichtarbeit, frühen Arbeitsbeginnzeiten sowie Abend- und Wochenenddiensten entstehen Betreuungslücken, die Alleinerziehende häufig nicht innerhalb der Familie auffangen können. Bislang werden diese Betreuungslücken nur vereinzelt durch kommunale Angebote geschlossen, die den tatsächlichen Bedarf häufig nicht ausreichend abdecken.

Eine ergänzende Randzeitenbetreuung im Haushalt der Eltern kann diese Lücken schließen und ermöglicht Kindern eine Betreuung in ihrer vertrauten Umgebung. Ziel ist es, bedarfsgerechte Betreuungsangebote flächendeckend auszubauen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die wirtschaftliche Eigenständigkeit Alleinerziehender zu stärken.

Unterstützer*innen

Christine Müller-Hechfellner (KV Essen); Ulrich Pabst (KV Essen); Judith Erichlandwehr (KV Kleve); Eileen Woestmann (KV Köln); Norika Creuzmann (KV Paderborn); Sabine Sedlaczek (KV Köln); Johannes Schmäing (KV Essen); Anja Boenke (KV Leverkusen); Julia Valentina Schneider (KV Essen); Manfred Becker (KV Bonn); Marc Zietan (KV Essen); Markus May (KV Essen); Barbara Vaterrodt (KV Essen); Lisa Harbring (KV Essen); Anke Wiedemann (KV Essen); Jakob Gintars (KV Bonn); Ragna Kirck (KV Köln); Petra Bönnighausen (KV Essen); Jürgen Waibel (KV Düsseldorf)